

Rebekka (hebr. רבקה [*ribqā*], Kuh [?]), ist nach der auf sie hinzielenden Genealogie v. Gen 22,23 die Tochter Betuëls u. Enkelin Milkas u. Nahors u. wird die Frau /Isaaks. Die Gesch. v. der Brautwerbung um R. (Gen 24) hat ihren Sitz im Leben in der nachexil. Mischehendiskussion. R. wird in der Nachf. /Abrahams gezeichnet, da sie wie er bereit ist, ihr Land u. ihr Elternhaus zu verlassen (24,3–8.58); der Segen für sie (24,60) entspricht jenem in 22,17 über Abraham. Als Mutter /Jakobs u. /Esaus übernimmt sie die Verantwortung für den Segensbetrug ihres Lieblingssohnes Jakob (Gen 25,28) am Vater Isaak (Gen 27) u. erfüllt damit das ihr gegebene göttl. Geburtsorakel (25,23). Als Esau den Betrug rächen will, veranlaßt R. Jakob z. Flucht zu ihrer eigenen Familie (27 43ff.), was in der späteren literar. Schicht wiederum mit der Mischehenfrage motiviert wird (27,46ff.).

Lit.: **I. Willi-Plein**: Genesis 27 als R.-Geschichte: ThZ 45 (1989) 315–334; **S. Bucher-Gillmayr**: Eine textlinguist. Unters. zu Gen 24. Diss. masch. 1 1994; **M. L. Frettlöh**: Isaak u. seine Mütter: EvTh 54 (1994) 427–452; **L. Teugels**: „A Strong Woman. Who Can Find?“ A Study of Characterization in Genesis 24. with some Perspectives on the General Presentation of Isaac and Rebekah in the Genesis Narratives: JSOT 63 (1994) 89–104; **I. Fischer**: Gottesstreiterinnen. St 1995. IRMTRAUD FISCHER